



Anträge (Stand 15.05.2024, 15.00 Uhr)

Stadtratssitzung vom Donnerstag, 16. Mai 2024

Traktandum 1: Begrüssung und Mitteilungen

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	FDP/JF	Ordnungsantrag: Die Traktanden 15 "Dringliche Interfraktionelle Interpellation Entschiedenes Handeln gegen Antisemitismus an Berner Schulen" und 18 "Dringliche Motion Keine Kollektivstrafen bei Sportveranstaltungen" sind nach Traktandum 5 zu behandeln.	Die Traktandierung dringlicher Vorstösse ist in Art 47 Abs 1bis GRSR geregelt. Demnach müssen dringliche Vorstösse nach den Sachgeschäften behandelt werden. "Bei der Traktandierung und Behandlung haben die Sachgeschäfte Vorrang gegenüber den dringlichen Vorstössen. Alle übrigen Geschäfte mit Ausnahme von Wahlen werden nachrangig traktandiert."
2.	FDP/JF	Ordnungsantrag: Die Traktanden 9 "Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Ende Zwischennutzung Schützenmatte: Die aufgehobenen gebührenpflichtigen Parkplätze sind umgehend provisorisch wieder in Betrieb zu nehmen. Die leidende Stadtkasse ist auf diese Einnahmen von 6000'000 Franken pro Jahr dringend angewiesen!; Ablehnung" und Traktandum 29 "Interfraktionelle Interpellation GB/JA!, AL (Anna Leissing/Rahel Ruch, GB/Jemima Fischer, AL): Schützenmatte: Wann gibt es endlich Freiraum statt Parkplätze?" sollen gemeinsam behandelt werden.	Die beiden Vorstösse betreffen exakt das gleiche Thema. Es macht keinen Sinn, die Debatte an zwei Stellen der Sitzung doppelt zu führen.

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
3.	SVP	<p>Antrag auf Diskussion zu einem aktuellen Ereignis (Art. 49 GRSR):</p> <p>Wie stellen sich der Gemeinderat und die Fraktionen zu den neusten gravierenden gefährlichen Angriffen der gewalt-extremistischen Linken auf die Polizei?</p> <p>Soll der für das Dossier zuständige Gemeinderat verteidigte «Sonderfall Reithalle» weiterhin geduldet werden, müssen durch die extremistische Strassenblockaden im Raum Reithalle hingenommen werden?</p> <p>Müssen die logistische Basis und der Gefechtsechtstand für Angriffe auf die Polizei und Passanten weiterhin vom Steuerzahler subventioniert und die davon ausgehenden Gefahren akzeptiert werden? Wenn ja, wieso?</p> <p>Nebst der vorgesehenen Aufhebung der letzten Parkplätze beim Viadukt, was für andere Konsequenzen will der Gemeinderat angesichts der sich seit dem Rückzug von Pinto nochmals massiv verschlechterten Sicherheitslage ziehen?</p> <p>Es interessiert, wie sich der Gemeinderat und insbesondere der für das Dossier zuständige Stadtpräsident und die Parteien zu all diesem Fragen stellen?</p> <p>Distanzieren sich die im Stadtrat vertretenen Parteien vor diesen brutalen Gewalttaten oder sind sie ein legitimes Mittel im Kampf gegen den Kapitalismus?</p>	<p>Es sei auf die Medienmitteilung der Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland sowie den Artikel in der BZ vom 5.5.2024</p> <p>Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland: https://www.police.be.ch/de/start/themen/news/medienmitteilungen.html?newsID=28ae7211-fedd-4d90-987f-1c9f13cb9a12</p> <p>Bern: Ausschreitungen bei Reitschule – elf verletzte Einsatzkräfte</p> <p>In der Nacht auf Sonntag ist es im Raum Schützenmatte in Bern zu gezielten Angriffen gegen Einsatzkräfte der Kantonspolizei Bern gekommen. Die Einsatzkräfte wurden unter anderem mit Steinen, Flaschen, Feuerwerkskörpern und Lasern angegriffen. Es mussten in der Folge Mittel eingesetzt werden. Mehrere Polizisten wurden beim Einsatz verletzt. Es werden Zeugen gesucht.</p> <p>In der Nacht auf Sonntag, 5. Mai 2024, um 0.30 Uhr wurde der Kantonspolizei Bern gemeldet, dass auf der Schützenmattstrasse in Bern Personen im Begriff seien, Container auf die Strasse zu bringen und anzuzünden. Die umgehend ausgerückten Einsatzkräfte stellten in der Folge auf der Neubrücke weitere verummte Personen fest, die mehrere Strassenbarrikaden errichteten. Zudem befanden sich zahlreiche unbeteiligte Drittpersonen vor Ort. Die ausgerückten Einsatzkräfte wurden umgehend massiv mit Wurfgegenständen, unter anderem Steinen und Flaschen, Feuerwerkskörpern und Lasern angegriffen. Zum Eigenschutz mussten Zwangsmittel, darunter Gummischrot und Reizstoff eingesetzt werden. Im Einsatz stand ebenfalls ein Wasserwerfer. Die Neubrücke und die Schützenmattstrasse mussten aufgrund des Einsatzes und der Strassenbarrikaden für mehrere Stunden gesperrt werden. Nachdem sich die Situation beruhigt hatte und die Barrikaden geräumt werden konnten, zog</p>

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			<p>sich die Polizei koordiniert von der Örtlichkeit zurück.</p> <p>Nach bisherigen Erkenntnissen wurden elf Polizistinnen und Polizisten verletzt, wobei drei Mitarbeitende in Spitalpflege gebracht werden mussten. Der Kantonspolizei Bern ist aktuell nicht bekannt, ob weitere Personen im Zusammenhang mit den Ereignissen verletzt wurden. Insgesamt wurden mehrere Patrouillenfahrzeuge der Kantonspolizei Bern sowie Fahrzeuge von Drittpersonen massiv beschädigt. Es entstand ein erheblicher Sachschaden.</p> <p>Im Rahmen der laufenden Ermittlungen unter der Leitung der regionalen Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland werden Zeugen gesucht, die Beobachtungen im Zusammenhang mit den begangenen Sachbeschädigungen gemacht haben oder Bild- und Videomaterial zur Verfügung stellen können, die zur Identifikation von Täterschaften beitragen können. Hinweise werden unter der Telefonnummer +41 31 638 81 11 entgegengenommen.</p> <p>Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland BZ:In der Nacht auf Sonntag kam es im Raum Schützenmatte zu schweren Ausschreitungen. Drei Polizisten mussten in Spitalpflege gebracht werden. https://www.bernerzeitung.ch/reitschule-bern-chaoten-greifen-polizei-an-elf-verletzte-534537527770</p>

Traktandum 3: Finanzkommission (FIKO): Ersatzwahl (2022.SR.000194)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GFL	Michael Burkard (GFL) ersetzt per 01.06.2024 Lukas Gutzwiller (GFL) als Mitglied in der FIKO.	

Traktandum 5: Neubau Volksschule Weissenbühl; Baukredit (Abstimmungsbotschaft) (2016.PRD.000132)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	PVS	Es soll geprüft werden, ob und inwiefern gewisse Flächen von Anfang an als Atelierschulkonzept umgesetzt werden könnten und ob bereits jetzt auf gewisse Trennwände verzichtet werden könnte.	Bei der Volksschule Bremgarten ist wiederholt betont worden, wie wichtig das Atelierschulkonzept für den Zyklus 3 sei, und dass dafür auch entsprechende Räumlichkeiten benötigt würden. Die Volksschule Weissenbühl ist räumlich zwar relativ flexibel geplant, aber doch klassisch aufgebaut. Falls auch hier inzwischen das Atelierschulkonzept bevorzugt wird, wäre jetzt der Zeitpunkt dafür da, einzelne der nicht tragenden Wände wegzulassen.